

SACHBUCH

Auch Oma war ein Nazi

Als die Historikerin Barbara Bonhage den Nachlass ihrer Grossmutter Hilde Bonhage (1907–1945) sichtete, fand sie bestätigt, was sie geahnt hatte, was aber in der Familie totgeschwiegen wurde: Oma war eine glühende Nationalsozialistin gewesen. Wie konnte eine intelligente, gebildete Frau so verblendet sein, dass sie sich in leitender Stellung bei der NS-Frauenschaft für die «Germanisierung» der besetzten polnischen Gebiete starkmachte? Die Autorin präsentiert weder eine blosse Quellenedition noch ein weiteres Stück Betroffenheitsliteratur. Vielmehr hat sie die Dokumente zu einer kritischen Biografie verarbeitet. Wir lesen Selbstzeugnisse aus der Täterperspektive in einer Kontextualisierung, die nichts verharmlost, aber sich auch nicht haushoch über alle Irrtümer von damals erhaben fühlt. Der Autorin gebührt, wie Aleida Assmann in ihrem Vorwort schreibt, Respekt dafür, dass sie diese so schlimme wie lehrreiche Geschichte nicht unter den Teppich gekehrt hat. (*pap.*)

Bewertung ●●●●○

Barbara Bonhage: Zwischen Herd und Hakenkreuz. Hilde Bonhage, Ehefrau, Mutter, Nationalsozialistin. Elfundzehn, Ziegelbrücke 2025. 234 S.